



Bachelor-Studiengang Psychologie (B.Sc.)

Modulhandbuch

gültig ab Sommersemester 2022

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für die Studiengänge Bachelor of Science (B. Sc.) Psychologie und Master of Science (M. Sc.) in der ab 1. Oktober 2021 geltenden Fassung für Studierende mit Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21.

Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2022 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Stand 21.02.2022



Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung:

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestanden/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

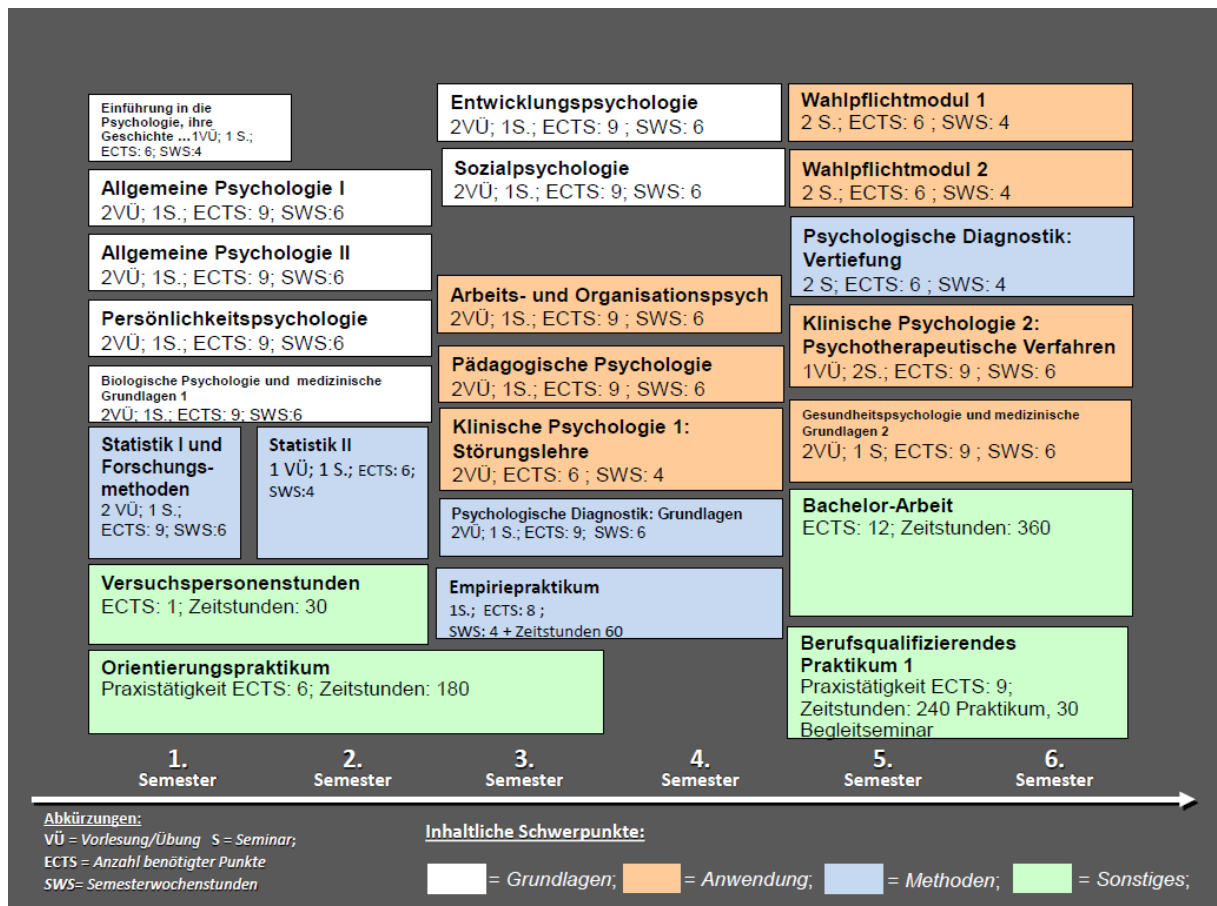
3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul		neues Modul	
Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulbezeichnung	ab (Semester)
Diagnostik	WS 18/19	Psychologische Diagnostik	SS 19
Klinische Psychologie	WS 18/19	Klinische Psychologie und Psychotherapie	SS 19



Inhaltsverzeichnis

Einführung	5
Legende	5
Pflichtmodule	5
Pflichtmodul Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen..	6
Pflichtmodul Allgemeine Psychologie I	8
Pflichtmodul Allgemeine Psychologie II	10
Pflichtmodul Persönlichkeitspsychologie	13
Pflichtmodul Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1	16
Pflichtmodul Statistik I und Forschungsmethoden.....	18
Pflichtmodul Statistik II.....	20
Pflichtmodul Versuchspersonenstunden.....	22
Pflichtmodul Orientierungspraktikum (klinisch)	23
Pflichtmodul Orientierungspraktikum (nicht klinisch)	26
Pflichtmodul Berufsqualifizierendes Praktikum 1 (klinisch)	28
Pflichtmodul Berufsqualifizierendes Praktikum 1	31
Pflichtmodul Sozialpsychologie.....	33
Pflichtmodul Entwicklungspsychologie.....	35
Pflichtmodul Pädagogische Psychologie	38
Pflichtmodul Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2.....	40
Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Grundlagen	43
Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Vertiefung	46
Pflichtmodul Empiriepraktikum.....	49
Pflichtmodul Klinische Psychologie 1: Störungslehre	51
Pflichtmodul Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren.....	53
Pflichtmodul Arbeits- und Organisationspsychologie	55
Pflichtmodul Bachelorarbeit	57
Wahlpflichtmodule	58
Anmerkungen und Hinweise zu weiteren Wahlmöglichkeiten	58
Wahlpflichtmodul Angewandte Entwicklungspsychologie	59
Wahlpflichtmodul Schulpsychologie und Beratung.....	61
Wahlpflichtmodul Angewandte Persönlichkeitspsychologie	62
Wahlpflichtmodul Angewandte Sozialpsychologie	64
Wahlpflichtmodul Angewandte Statistik	66
Wahlpflichtmodul Methoden in der Anwendung	67
Wahlpflichtmodul Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft	69
Wahlpflichtmodul Denken und Handeln in komplexen Situationen.....	71
Wahlpflichtmodul Angewandte Arbeits- und Organisationspsychologie	73
Wahlpflichtmodul Angewandte Gesundheitspsychologie	75

Pflichtmodule

Einführung

Die folgenden Pflichtmodule müssen von allen Studierenden im B.Sc.-Studiengang Psychologie absolviert werden.

Alle Module sind in der Regel in den hier gekennzeichneten Fachsemestern zu absolvieren und werden in der Regel in jährlichem Turnus angeboten. Abweichungen hiervon werden frühzeitig hochschulöffentlich (auf den Internetseiten des Instituts für Psychologie) bekannt gemacht.

Ansprechpartner für die jeweiligen Module sind die Modulverantwortlichen. Die Namen der Dozentinnen und Dozenten, die die zugehörigen Lehrveranstaltungen ausführen, finden sich im Vorlesungsverzeichnis.

Legende

MP	Modulprüfung
PO	Prüfungsordnung
Prakt	Praktikum
PsychThApprO	Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
S	Seminar
TP	Teilprüfung
TUT	Tutorium
VÜ	Vorlesung / Übung mit studienbegleitender Prüfung

Anmerkung zur Anwesenheitspflicht: In Modulen, in denen Anwesenheitspflicht in den Seminaren gilt, sind pro Semester und Modul zwei Fehltermine zulässig.

Pflichtmodul Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1.	VÜ	Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen	Eine MP ¹ schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Minuten, benotet)	3
1.	VÜ	Tutorium Soft Skills Psychologie		3
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden können Teildisziplinen der Psychologie und deren Gegenstand beschreiben. Die Studierenden können dieses Wissen für die weitere Studienorganisation (bspw. informierte Auswahl der Wahlpflichtmodule) nutzen.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft. Die Studierenden erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen. Die Studierenden benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an. Die Studierenden erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

¹ Abkürzungen siehe S. 5

Ziel	Überblick über die Grundlagen, Methoden, Geschichte und ethische Aspekte psychologischer Forschung und Praxis
Inhalte	Geschichte der Psychologie und der Psychotherapie Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie Ethik in psychologischer Forschung und Praxis Es wird in grundlegende psychologische Fragestellungen, Theorien, Befunde und Methoden eingeführt und ein erster Überblick über Bereiche der Psychologie gegeben, die dann im weiteren Studium vertieft werden.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	1. Semester: - Vorlesung: Einführung in die Psychologie - Tutorium Soft Skills Psychologie
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jascha Rüsseler, Professur für Kognitions- und Emotionspsychologie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90-minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Allgemeine Psychologie I

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1.	VÜ	Wahrnehmung	Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
1.	VÜ	Theorie und Praxis		3
1. oder 2.	S	Allgemeine Psychologie I		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und der angewandten Kognitionspsychologie und können allgemeinpsychologische Theorien und Befunde auf psychologische Alltagsprobleme anwenden.
Ziel	Überblick über kognitive Verarbeitung in grundlagen- und anwendungsorientierter Hinsicht
Inhalte	Vorlesung: Wahrnehmung • Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung • Psychophysik • Theorien der Wahrnehmung • Wahrnehmungsfunktionen • Wahrnehmungstäuschungen • Farbwahrnehmung • Größen- und Tiefenwahrnehmung • Objekt- und Gesichtserkennung Anwendung und Praxis • Optimiertes Lernen • Kognitive Ergonomie • Sicherheit im Flugverkehr • Augenzeugenberichte • Alltagsgedächtnis • Gesichtserkennungsstrategien • Mensch-Maschine-Schnittstelle • Kognitive Ergonomie Seminare, mögliche Themenbereiche

	• Aktuelle Forschungsthemen aus der Allgemeinen Psychologie (z. B. Objekt- und Gesichtserkennung, Ästhetisches Verarbeiten, Kognitive Karten, ...) • Anwendung und Praxis kognitiv-psychologischer Theorie im Alltag • Erarbeitung wichtiger Originalliteratur
Exemplarische Veranstaltungsthemen	1. Semester: - Vorlesung: Wahrnehmung - Vorlesung: Anwendung und Praxis - Seminar zu Anwendungen und spezifischen Fragen der Wahrnehmungspsychologie 2. Semester: - Seminar zu Anwendungen und spezifischen Fragen der Wahrnehmungspsychologie
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (Vorlesungen im WS, Seminare im WS und SoSe)
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung

Pflichtmodul Allgemeine Psychologie II

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1.	VÜ	Kognition und Sprache	Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
2.	VÜ	Motivation und Emotion, Lernen		3
1. oder 2.	S	Allgemeine Psychologie II		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte und Begriffe über Emotion und Motivation, Lernen und der kognitiven Psychologie und können diese auf praktische und Forschungsfragestellungen anwenden. Die Studierenden können Forschungsliteratur im Feld Motivation und Emotion, Lernen und Kognitive Psychologie unter Anleitung lesen und bewerten.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden erwerben die nach Anlage 1 der PsychThApprO geforderten folgenden Kompetenzen: Sie erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen aus der Lern-, der Motivations- und der Emotionspsychologie. Die Studierenden leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.
Ziel	Überblick über die o.g. Themen.
Inhalte	Vorlesung Motivation, Emotion und Lernen (MEL) Emotion • Emotion – Gefühl – Begriffsklärungen • Messung von Emotionen • Physiologische Korrelate von Emotionen • Theorien der Aktualgenese von Emotionen

	• Kultur und Emotion • Einführung in die kognitiv-affektiven Neurowissenschaften Motivation • Grundprobleme der Motivationspsychologie • Motivationstheorien • Leistungsmotivation • Anschlussmotivation • Biopsychologie der Motivation • Implizite und explizite Motive/Ziele Lernen • Grundlagen und Theorien der klassischen Konditionierung • Grundlagen und Theorien der operanten Konditionierung • Beobachtungslernen • Implizites Lernen Vorlesung Kognition und Sprache (KuS) • Gedächtnis • Aufmerksamkeit • Denken und Handeln: exekutive Hirnfunktionen • Sprachverstehen • Problemlösen • Entscheiden
Exemplarische Veranstaltungsthemen	1. Semester: Vorlesung: Allgemeine Psychologie II/1: Kognition und Sprache Seminar: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion Seminar Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen 2. Semester: Vorlesung: Allgemeine Psychologie II/2: Motivation, Emotion und Lernen Seminar: Allgemeine Psychologie II: Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (VÜ Motivation/Emotion im SoSe; VÜ Kognition und Sprache im WS; Seminare im WS und im SoSe)
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Rüsseler, Professur für Kognitions- und Emotionspsychologie

Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Persönlichkeitspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1.	VÜ	Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze	Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
2.	VÜ	Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde		3
1. - 3.	S	Persönlichkeitspsychologie		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen die grundlegenden Theorien, Begriffe und Methoden der Persönlichkeitspsychologie kennen. Sie sollen das erworbene Wissen zur Erklärung und Prognose inter- und intraindividuelle Unterschiede nutzen sowie zum Verständnis von diagnostischen Methoden und Interventionen heranziehen können.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden erlernen die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Persönlichkeitspsychologie vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Persönlichkeitspsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.
Ziel	Das Modul bietet einen Überblick über die historischen Wurzeln, zentralen Kontroversen und theoretischen Ansätze der Persönlichkeitspsychologie. Ferner sollen die Studierenden wesentliche Forschungsmethoden und empirische Befunde des Fachgebiets kennen lernen.

Inhalte	Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze. Wichtige Themen sind: - Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie - Beurteilung und Einordnung von Theorien - Psychodynamische Ansätze - Phänomenologische Ansätze - Kognitive und konstruktivistische Ansätze - Behavioristische Ansätze - Eigenschaftsansätze - Interaktionismus - Biologisch orientierte Ansätze - Informationsverarbeitungsansätze Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde In der Vorlesung werden Methoden und Forschungsstrategien der Persönlichkeitspsychologie erklärt. Befunde aus verschiedenen Bereichen werden dargestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung in Forschung und Anwendung diskutiert. Wichtige Themen sind: - Methoden und Strategien der Persönlichkeitsforschung - Das Selbst - Emotionsregulation - Emotionale Intelligenz - Stress und Stressbewältigung - Positives Denken - Persönlichkeit und soziale Beziehungen Seminar Persönlichkeitspsychologie Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beider Vorlesungen, z. B. Kontroversen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie, spezielle Konstrukte aus unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	- Theorien und Befunde der Persönlichkeitspsychologie - Selbstkonzept und soziale Interaktion
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Persönlichkeitspsychologie I im WiSe, Persönlichkeitspsychologie II im SoSe Seminar in jedem Semester

Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Note	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeine Hinweise	Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur hilfreich.

Pflichtmodul Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1.	VÜ	Biologische Psychologie I	Eine MP: Mündliche Prüfung (15 Minuten, benotet)	3
2.	VÜ	Biologische Psychologie II		3
1. oder 2.	S	Verschiedene Themen		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden können grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie sowie der neuronalen, hormonellen, genetischen und pharmakologischen Grundlagen von psychischen Prozessen einschließlich der Methoden zu Ihrer Gewinnung nutzen, um aktuelle Forschungsliteratur aus der Biopsychologie zu verstehen.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden erlernen die folgenden, in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen: Sie erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Biopsychologie vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten biologische und psychologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Biopsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind.

Ziel	Grundlagen- und Methodenkenntnisse
Inhalte	• Neuronen und Gliazellen: Aufbau und Funktion • Das Gehirn: Struktur und Funktion • Vegetatives Nervensystem • Grundlagen der Endokrinologie • Biopsychologie ausgewählter Funktionen: Biologische Rhythmen, Schlaf, Psychoendokrinologie, -immunologie und pharmakologie, Sexualität, Angst, Sehen, Hören, Stress, Hunger, Gedächtnis, Schmerz • Methoden der Biopsychologie mit Demonstrationen: EEG, evozierte Potentiale, Bildgebung, EKG, EMG, EDA, Mimikanalysen • Anatomie • Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder: z. B. Hypertonie, Magen-Darm-Ulcera, MS, Demenz, Parkinson, Schlaganfall, Diskopathie, Schlafstörungen • Biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome • Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik •
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Vorlesungen/Übungen: Biologische Psychologie I und II; Seminare: Methoden der Biologischen Psychologie, Psychoendokrinologie und Psychopharmakologie, Biopsychologie des Gedächtnisses
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc Psychologie; Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jährlich; VÜ Biologische Psychologie I im WS; VÜ Biologische Psychologie II im SoSe; Seminare im WS und SoSe
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. S. Lautenbacher, Professur für Physiologische Psychologie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 15 minütige mündliche Prüfung (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Statistik I und Forschungsmethoden

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1.	VÜ	Statistik I	Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
1.	VÜ	Forschungsmethoden		3
1.	S	Statistikseminar I		3
1.	TUT	Statistik I		Gesamt: 9

SWS	8 SWS
Kontaktzeit	180 Stunden
Selbststudium	90 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an. Die Studierenden beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen (und psychotherapeutischen) Forschung an.
Ziel	Basisfähigkeit des methodischen Vorgehens in der Psychologie
Inhalte	Forschungsmethoden: Wissenschaftstheoretische Grundlagen; Quantitative Methoden: Forschungsmethoden, Erhebungsmethoden, Messtheorie, Auswertungsmethoden; Qualitative Methoden Statistik I: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie & Normalverteilung, Hypothesentestung, Test auf Unterschiede, Tests auf Zusammenhänge
Exemplarische Veranstaltungsthemen	1. Semester: - Vorlesung: Statistik I - Vorlesung: Forschungsmethoden - Seminar: Statistikseminar I - Tutorium: Statistik I
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS

Minimale Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Statistik II

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
2.	VÜ	Statistik II	Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
2.	S	Statistikseminar II		3
2.	TUT	Tutorium Statistik II		
				Gesamt: 6

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	120 Stunden
Selbststudium	60 Stunden
Voraussetzungen	Statistik I und Forschungsmethoden
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Erweiterte Kenntnisse zentraler forschungsmethodischer und statistischer Verfahren inkl. Fähigkeit zur richtigen Zuordnung statistischer Verfahren zu Forschungsfragen
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an. Die Studierenden beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen (und psychotherapeutischen) Forschung an.
Ziel	Erweiterte Fähigkeit des methodischen Vorgehens in der Psychologie
Inhalte	Inferenzstatistik, Varianzanalysen, nonparametrische Tests (Rang- und Nominaldaten), Regressionsanalysen Methoden der Evaluationsforschung (Statistik I & II: Die Fragen nach den Prüfverteilungen, der Power-Problematik, der Robustheit der Verfahren und nach der Generalisierbarkeit von Stichprobe auf Population, sollen mit jedem Verfahren thematisiert werden), Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien (erster Kontakt mit Statistikauswertesoftware (z. B. JASP, R, SPSS))
Exemplarische Veranstaltungsthemen	2. Semester: - Vorlesung: Statistik II

	- Seminar: Statistikseminar II - Tutorium Statistik II
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im SoSe
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Versuchspersonenstunden

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	ECTS-Punkte
1. - 6.			Teilnahme an Versuchen im Institut für Psychologie als Versuchsperson	1

SWS	Keine
Kontaktzeit	Keine
Selbststudium	30 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf empirischer Studien.
Ziel	Die Studierenden sollen einen Überblick über die im Institut für Psychologie betriebenen Forschungsprojekte erhalten
Inhalte	Teilnahme als Versuchsperson an empirischen psychologischen Untersuchungen
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Alle psychologischen Arbeitsbereiche
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpсихологическим Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Studienbegleitend
Modulverantwortliche	Alle Professorinnen und Professoren des Psychologischen Institutes und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lehrdeputat. Die Verbuchung erfolgt beim Vorsitzenden der Prüfungskommission nach Vorlage des ausgefüllten Formulars.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Teilnahme an Versuchen im Institut für Psychologie als Versuchsperson
Noten	Keine

Berufspraktika

Es müssen zwei Berufspraktika absolviert werden: Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierendes Praktikum 1. Dabei kann jeweils zwischen einer klinischen Variante (Praktikum in einer Einrichtung der psychosozialen Gesundheitsversorgung) und einer nicht klinischen Variante gewählt werden (Praktikum an einer nicht im Gesundheitswesen angesiedelten Einrichtung).

Bitte beachten Sie, dass die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) vorsieht, dass **beide** Praktika im klinischen Bereich absolviert werden müssen, d.h. wenn Sie den Beruf der psychologischen Psychotherapeutin bzw. des psychologischen Psychotherapeuten anstreben, müssen Sie beide Praktika in klinischen Einrichtungen absolvieren.

Pflichtmodul Klinisches Orientierungspraktikum

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1. – 3. oder vor Studienbeginn Prakt Orientierungspraktikum			Vorlage der Praktikumsbestätigung und eines Praktikumsberichtes	6
Und				
Gesamt-ECTS-Punkte				6

SWS	0 SWS
Kontaktzeit	0 Stunden
Selbststudium	180 Stunden (entspricht ca. 4,5 Wochen)
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen	Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Studierende erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung. Studierende sehen grundlegende Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit.

Ziel	Das klinische Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in klinischen Praxisbereichen der Psychologie. Die Studierenden bekommen Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus werden den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit gewährt, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen.
Inhalte	Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen).
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Praktikum in Einrichtungen der psychosozialen Gesundheitsversorgung
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie
Modulprüfung	Vorlage eines Praktikumsberichtes.Vorlage des Formulars „Bescheinigung für das Orientierungspraktikum gemäß PsychThApprO“.
Noten	Unbenotet

Hinweis	Die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychTh-ApprO) sieht ein Praktikum in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vor. [Dies bedeutet, dass für die Approbation zum psychologischen Psychotherapeuten / zur psychologischen Psychotherapeutin das Orientierungspraktikum in einer interdisziplinären Einrichtung der Gesundheitsversorgung absolviert werden muss.] Mögliche Einrichtungen: interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in andere Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind. Das Orientierungspraktikum kann vor Beginn des Studiums absolviert werden. Bei Unsicherheit, ob das Praktikum für die spätere Approbation anerkannt wird, kann dies über den VC-Kurs „Betreuung der Praktika“ geprüft werden.
---------	---

Pflichtmodul Orientierungspraktikum

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
1. – 3.	Prakt	Orientierungspraktikum	Vorlage der Praktikumsbestätigung und Vorlage eines Praktikumsberichtes	6
Gesamt-ECTS-Punkte				6

SWS	0 SWS
Kontaktzeit	0 Stunden
Selbststudium	180 Stunden (entspricht ca. 4,5 Wochen)
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen psychologischer Berufsfelder. Studierende erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns.
Ziel	Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Praxisbereichen der Psychologie. Die Studierenden bekommen Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus werden den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit gewährt, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen.

Inhalte	Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen).
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Alle nicht-klinischen psychologischen Arbeitsbereiche
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpсихологическим Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie
Modulprüfung	Vorlage der Praktikumsbestätigung die von einem Psychologen oder einer Psychologin (Diplom oder M.Sc.) unterzeichnet sein muss und die Anzahl der absolvierten Stunden enthält. Vorlage eines Praktikumsberichtes.
Noten	Unbenotet
Hinweis	Das nicht klinische Orientierungspraktikum kann vor Beginn des Studiums absolviert werden.

Pflichtmodul Klinisches Berufsqualifizierendes Praktikum 1

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
4. – 6.	Prakt	Berufsqualifizierendes Praktikum 1	Vorlage der Praktikumsbestätigung	8
4. – 6.	S	Praktikumsvorbereitung und –begleitung	Vorlage des Praktikumsberichtes unbenotet)	1
4. – 6.	S	Praktikumsnachbereitung		
Gesamt ECTS - Punkte				9
SWS		2 SWS Online-Kurs zur Praktikumsvorbereitung und –begleitung, sowie –nachbereitung		
Kontaktzeit		30 Stunden		
Selbststudium		240 Stunden (entspricht ca. 6 Wochen)		
Voraussetzungen		Absolvieren des Orientierungspraktikums sowie Nachweis von Modulen im Umfang von 60 ECTS		
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen		Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. Studierende erhalten erste Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Studierende werden befähigt, die Rahmenbedingungen und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Studierende entwickeln grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen und wenden diese an.		
Ziel		Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen psychologischer Praxistätigkeit.		

Inhalte	Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen). In der vorbereitenden Lehrveranstaltung (Virtueller Campus) werden formale und inhaltliche Aspekte eines Praktikums einschließlich der Rechte und Pflichten von Praktikantinnen und Praktikanten besprochen, sowie Grundtechniken der Gesprächsführung vorgestellt. Die nachbereitende Lehrveranstaltung entspricht einer Supervision in der Kleingruppe. Es werden die eigenen Praktikumserfahrungen und Lernfortschritte von den Teilnehmenden vorgestellt und reflektiert, sowie anhand von Fallbeispielen in der Gruppe diskutiert. Die Ergebnisse fasst jeder Teilnehmende in einem Praktikumsbericht zusammen, der im Einzelgespräch mit der Dozentin / dem Dozenten nachbesprochen wird.
Exemplarische Veranstaltungsthe	Einrichtungen der psychosozialen Gesundheitsversorgung
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. Die begleitenden Lehrveranstaltungen finden in jedem Semester statt.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie
Modulprüfung	Praktikumsbericht (nicht benotet; Bearbeitungsfrist: 2 Monate nach Teilnahme an der Lehrveranstaltung), Vorlage des Formulars „Becheinigung für Berufsqualifizierende Tätigkeit 1 (BQT 1) gemäß PsychThApprO).
Noten	Unbenotet

Hinweis	Die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychTh-ApprO) sieht ein Praktikum in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vor. Dies bedeutet, dass für die Approbation zum psychologischen Psychotherapeuten / zur psychologischen Psychotherapeutin das berufsqualifizierende Praktikum 1 in einer interdisziplinären Einrichtung der Gesundheitsversorgung absolviert werden muss. Weiterhin müssen bestimmte inhaltliche Anforderungen erfüllt sein, die in der PsychTh-ApprO nachzulesen sind. Die berufsqualifizierende Tätigkeit I kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind: 1.1 in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, 1.2 in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den zu 1.1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 1.3 in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 1.4 in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. Bei Unsicherheit, ob das Praktikum für die spätere Approbation anerkannt wird, kann dies über den VC-Kurs „Betreuung der Praktika“ geprüft werden.
---------	---

Pflichtmodul Berufsqualifizierendes Praktikum 1

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
4. – 6.	Prakt	Berufsqualifizierendes Praktikum 1	Vorlage der Praktikumsbestätigung	8
4. – 6.	S	Praktikumsvorbereitung und –begleitung	Vorlage des Praktikumsberichtes (unbenotet)	1
4. – 6.	S	Praktikumsnachbereitung		
Gesamt ECTS - Punkte				9
SWS		2 SWS Online-Kurs zur Praktikumsvorbereitung und –begleitung sowie -nachbereitung		
Kontaktzeit		30 Stunden		
Selbststudium		240 Stunden (entspricht ca. 6 Wochen)		
Voraussetzungen		Absolvieren des Orientierungspraktikums sowie Nachweis von Modulen im Umfang von 60 ECTS		
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls		Praxisrelevante Kenntnisse über Arbeitsformen und -inhalte in einem psychologischen Arbeitsbereich		
Ziel		Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen psychologischer Praxistätigkeit.		
Inhalte		Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen). In der vorbereitenden Lehrveranstaltung (Virtueller Campus) werden formale und inhaltliche Aspekte eines Praktikums einschließlich der Rechte und Pflichten von Praktikantinnen und Praktikanten besprochen, sowie Grundtechniken der Gesprächsführung vorgestellt. Die nachbereitende Lehrveranstaltung entspricht einer Supervision in der Kleingruppe. Es werden die eigenen Praktikumserfahrungen und Lernfortschritte von den Teilnehmenden vorgestellt und reflektiert, sowie anhand von Fallbeispielen in der Gruppe diskutiert. Die Ergebnisse fasst jeder Teilnehmende in einem Praktikumsbericht zusammen, der im Einzelgespräch mit der Dozentin / dem Dozenten nachbesprochen wird.		
Exemplarische Veranstaltungsthemen		Alle nicht klinischen, psychologischen Arbeitsbereiche		

Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. Die begleitenden Lehrveranstaltungen finden in jedem Semester statt.
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie
Modulprüfung	Praktikumsbericht (nicht benotet; Bearbeitungsfrist: 2 Monate nach Teilnahme an der Lehrveranstaltung), Vorlage der Praktikumsbestätigung die von einem Psychologen oder einer Psychologin (Dipl. oder M.Sc.) unterzeichnet sein muss und die Anzahl der absolvierten Stunden enthält.
Noten	Unbenotet

Pflichtmodul Sozialpsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Sozialpsychologie I	Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3P
4.	VÜ	Sozialpsychologie II		3
3. oder 4.	S	Sozialpsychologie		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Ein erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltungen bedeutet, dass die Studierenden Kenntnisse der Gesamtstruktur des Faches sowie der theoretischen und empirischen Schwerpunktthemen besitzen. Studierende haben Grundkenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik auf sozialpsychologische Themen angewendet. Studierende sind mit den Schwerpunktthemen der Sozialpsychologie vertraut und kennen zentrale Paradigmen zur Erforschung sozialpsychologischer Fragen.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden erlernen die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sozialpsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sozialpsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung,

	Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.
Ziel	Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II geben einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Faches. Die Vorlesung wendet Grundkenntnisse der psychologischen Methoden auf sozialpsychologische Themen an. Das Seminar vertieft theoretisches und empirisches Wissen bei zentralen Problemstellungen der Sozialpsychologie.
Inhalte	VÜ Sozialpsychologie I Problem- und Entwicklungsgeschichte sozialpsychologischer Forschung; Grundrichtungen und Schulen; Systematik des Faches; soziale Kognition: Dissonanz, Reaktanz, Attribution, Selbstwahrnehmung, Soziale Wahrnehmung; das Selbst und soziale Identität; Einstellungen und Einstellungsänderung VÜ Sozialpsychologie II: Sozialer Einfluss; Gruppenpsychologie; Gruppenleistung; Vorurteile; Prosoziales Verhalten; Aggression; Affiliation und soziale Beziehungen Seminar Sozialpsychologie: Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beider Vorlesungen, z.B.: Stereotype, soziale Beziehungen, Gruppenprozesse
Exemplarische Veranstaltungsthemen	- Klassische Experimente der Sozialpsychologie - Fremd oder Freund? Sozialpsychologie der Fremdenfeindlichkeit und -freundlichkeit - Konflikt
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	VÜ I im WiSe, VÜ II im SoSe; Seminar in jedem Semester
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Note	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeine Hinweise	Englischkenntnisse zur Aufbereitung der auch englischsprachigen Literatur hilfreich.

Pflichtmodul Entwicklungspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Entwicklungspsychologie I: Phänomene, Methoden, Entwicklungslinien über die Lebensspanne	Eine MP (benotet): Mündliche Prüfung (30 Minuten)	3
3. oder 4.	S	Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie		3
4.	VÜ	Entwicklungspsychologie II: Theorien und Funktionsbereiche		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen zentrale Begriffe, Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie kennen, verstehen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen können. Zudem sollen grundlegende Kompetenzen der Konzeption und Bewertung von Untersuchungen im Bereich der Entwicklungspsychologie ebenso erworben werden wie die Fähigkeit, Themenbereiche unter Einbezug von Original- und Sekundärliteratur (einschließlich empirischer Literatur) erarbeiten und einen Gegenstandsbereich mit geeigneten Präsentationstechniken vorstellen zu können.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden erlernen die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen bezogen auf die Entwicklung des Erlebens und Verhaltens von Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und

	Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. Die Studierenden sind in der Lage, bei psychologischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die Lebensspanne hinweg zu berücksichtigen.
Ziel	Kenntnis wichtiger Theorien, Erklärungsmodelle, Forschungsmethoden und empirischer Befunde zu Veränderungen und Konstanz im Verhalten und Erleben, im Lernen und Leisten über die Lebensspanne. Aus universeller, bio-ökologischer und soziokultureller Sicht werden Bedeutung und Zusammenspiel wichtiger Bedingungen und Einflüsse im Individuum und seiner Lebenswelt auf Entwicklungsprozesse und -verläufe und deren Konsequenzen reflektiert.
Inhalte	Entwicklungspsychologie I: Phänomene, Methoden, Entwicklungslinien über die Lebensspanne. Themenbereich/Fragestellungen, methodische Vorgehensweisen, Entwicklungslinien und Konstanz vom Säuglingsalter bis ins höhere Erwachsenenalter; universelle, bio-ökologische, soziokulturelle Perspektiven auf das Zusammenwirken von individuellen und umweltbezogenen Bedingungen und Einflüsse auf Entwicklungsprozesse und -verläufe über die Lebensspanne. Entwicklungspsychologie II: Theorien und Funktionsbereiche. Vergleichende Diskussion von Theorien/Modellen zur Erklärung universeller, differenzieller und individueller Entwicklungsprozesse und -verläufe in sozialen Kontexten und Lebenswelten; empirische Bewährung, Geltungsbereich und Konsequenzen für Erziehung, Bildung, Lernen. Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche: Entwicklungsmodelle, -prozesse und -verläufe, Bedingungen und Einflussvariablen in ausgewählten Bereichen (z.B. Sprache, Gedächtnis, Theory of Mind, Aggressivität, Moral). Seminare zur Entwicklungspsychologie: Vertiefte Behandlung einzelner Altersbereiche (z. B. Säuglingsalter), einzelner Funktionsbereiche (z. B. Entwicklung der Wahrnehmung, der Selbststeuerung, sozial-kognitiver Fähigkeiten/Fertigkeiten usw.), verschiedener Theorien und Perspektiven, bedeutsamer Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen (z. B. Anlage-Umwelt).
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Sozial-kognitive Entwicklung; Sprachentwicklung; Frühkindliche Entwicklung und Bildung; Entwicklung im höheren Erwachsenenalter; Gedächtnisentwicklung;

	Entwicklung des Denkens; Entwicklung von Aggressivität; Theorien der Entwicklung
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	VÜ Entwicklungspsychologie I im WiSe; VÜ Entwicklungspsychologie II im SoSe; Abweichungen hiervon werden zu Modulbeginn hochschulöffentlich (im UnivIS) mitgeteilt; Seminare jedes Semester
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. S. Weinert, Lehrstuhl Psychologie I - Entwicklungspsychologie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 30-minütige mündliche Prüfung (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeine Hinweise	Kenntnisse psychologischer Grundbegriffe (Modul Einführung in die Psychologie) dringend empfohlen. Englischkenntnisse sind zur Lektüre der Begleitliteratur notwendig.

Pflichtmodul Pädagogische Psychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Pädagogische Psychologie I: Gegenstand und zentrale Konzepte	Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
4.	VÜ	Pädagogische Psychologie II: Bedingungen und Förderung des Lernens und Lehrens		3
3. oder 4.	S	Pädagogische Psychologie		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Studierende sollen die wichtigsten Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie kennen und verstehen. Darüber hinaus soll die Kompetenz zur Konzeption, Durchführung und Evaluation von Untersuchungen im Bereich der Pädagogischen Psychologie erworben werden.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden berücksichtigen bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg.
Ziel	Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung, der grundlegenden Konzepte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie.
Inhalte	Gegenstand, Geschichte und Aufgabenfelder der Pädagogischen Psychologie, Forschungsparadigmen, , Erziehung und Bildung Erziehungs- und Unterrichtsziele, Lehrzieltaxonomien, Veränderungskonzepte und Spielräume für Veränderungen, Konzepte und Ergebnisse der Verhaltensgenetik, Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen, Intelligenz und Lernen (Konzepte und Modelle, Korrelate, Schuleffekte und Förderung, „alternative“ Intelligenzkonzeptionen, Hochbegabung), Bedeutung

	sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse, Motivation und Lernen (klassische Modelle, Leistungsmotivation, Attribution, intrinsische Motivation, Interessen, Zielorientierungen), Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit, lern- und leistungsbezogene Emotionen, Stress und Stressbewältigung, Lern- und Verhaltensprobleme im Schulkontext, Aufmerksamkeit und Konzentration, Aggression und Bullying, Instruktion, Wissenserwerb, selbstgesteuertes Lernen, Förderung von Lernprozessen, elterliche Erziehung, Lernen mit Medien, pädagogisch-psychologische Beratung und Intervention, pädagogische Interventionen und Interventionssettings, rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Prüfungsangst, Hochbegabung; Lern- und Verhaltensprobleme; Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung; Medienpsychologie; Instruktionspsychologie; Wissensmanagement; selbstgesteuertes Lernen; Aggression im Schulkontext; Autismus; pädagogisch-psychologische Intervention
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Studiengang Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, Beratungslehrkraft
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie
Modulprüfung	Das Modul wird mit einer 90-minütigen Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeine Hinweise	Kenntnisse der Allgemeinen Psychologie (insbesondere Lerntheorien) und Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen.

Pflichtmodul Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Einführung in die Gesundheitspsychologie	Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
4.	VÜ	Vertiefung Gesundheitspsychologie		3
3. oder 4.	S	Ausgewählte Themen der Gesundheitspsychologie		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse über theoretische und praktische Grundlagen der Gesundheitspsychologie und angrenzender Disziplinen. Durchführung einfacher Trainingsprogramme in den Bereichen Stressbewältigung, Prävention und Gesundheitsförderung. Gesprächsführung für Beratungsaufgaben im Gesundheitsbereich.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die den Anforderungen der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Die Studierenden wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an. Die Studierenden vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung. Die Studierenden informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über

	die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken. Die Studierenden beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen. Die Studierenden erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren. Die Studierenden nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten.
Ziel	Vermittlung von Grundlagen, Forschungsmethoden und Anwendungsfeldern der Gesundheitspsychologie
Inhalte	Konzepte von Gesundheit und Krankheit Lebensqualität Gesundheitsverhalten Gesundheitsförderung Gesundheitspsychologische Forschung Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie Stress und Stressbewältigung Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patient_innengruppen Präventionsprogramme und Reabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen Genetik und Verhaltensgenetik Psychopharmakologie Grundlagen der Psychopharmakologie: Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka, Pharmakotherapie Indikationsgebiete, Wirkungsweisen, Nebenwirkungsrisiken

Exemplarische Veranstaltungsthemen	Beispiele für Seminarthemen: (1) Grundlagen der Gesundheitspsychologie (2) Prävention und Gesundheitsförderung In diesem Abschnitt werden Grundlagen der universellen, selektiven und indizierten Prävention veranschaulicht. Weiterhin sollen Evaluationsverfahren und –ergebnisse sowie Beispiele für aktuelle Präventionsprogramme vorgestellt werden. Stress und Stressbewältigung (3) Verhaltensmedizin Psychokardiologie Psychoonkologie Psychodiabetologie (4) Psychopharmakologie Grundlagen der Psychopharmakologie
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie; Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	VÜ Einführung in die Gesundheitspsychologie im WS; VÜ Vertiefung Gesundheitspsychologie im SoSe; Seminare im WS und SoSe
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Grundlagen

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Testtheorie und Testkonstruktion	Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
4.	VÜ	Zielsetzungen, Konzepte und Anwendungsfelder der Diagnostik		3
3. oder 4.	S	Seminar Psychologische Diagnostik 1		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse theoretischer und methodischer Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Die Studierenden können diagnostische Verfahren angemessen auswählen und einsetzen und kennen zentrale Anwendungsfelder der Psychologischen Diagnostik.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Kriterien, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse, c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion, d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien, e) erheben klinische und anamnestisch relevante

	Befunde, f) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.
Ziel	Befähigung zur sachgerechten Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlich fundierter diagnostischer Verfahren
Inhalte	Allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden Testtheorie und Testkonstruktion: Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktion; Grundlegende Begriffe; Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests; Itemformulierung und -zusammenstellung; klassische Itemanalyse; Klassische Testtheorie; Reliabilität; Validität; Normierung; faktorenanalytische Modelle; Grundzüge der Item-Response-Theorie Zielsetzungen und Konzepte: Entwicklungslinien der Diagnostik; Zielsetzungen psychologischer Diagnostik; diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung; Klassifikation diagnostischer Verfahren; Qualitätsstandards (DIN 33430) und Standards für das Testen; Integration diagnostischer Befunde; Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen; Diagnostik psychischer Störungen; Überblick über zentrale Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention wie z. B. klinisch-psychologische, neuropsychologische, pädagogisch-psychologische, personal- und organisationspsychologische, forensische und rechtspsychologische Diagnostik; rechtliche und ethische Rahmenbedingungen Anwendungsfelder: Diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschliesslich der Verfahren und Methoden zur Patient_innenbeobachtung; Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen allen Alters und Patient_innengruppen; Auseinandersetzung mit diagnostischen Verfahren und Methoden; praktische Übungen zur individuell angemessenen Durchführung sowie Auswertung und Interpretation diagnostischer Verfahren in Kleingruppen; systematische Verhaltensbeobachtung; Gesprächsführung und Interviewtechniken; Sprache und

	Interaktion im diagnostischen Prozess; Grundlagen der Befunderstellung und Begutachtung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Praxis der Testkonstruktion; Persönlichkeitsdiagnostik; Leistungsdiagnostik
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie; Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in Kooperation mit Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten, benotet). Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeine Hinweise	Kenntnisse der Inhalte des Pflichtmoduls Statistik I und Forschungsmethoden sind wünschenswert.

Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Vertiefung

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5./6.	S	Seminar Psychologische Diagnostik 2	Projektarbeit (benotet) oder Referat (benotet)	3
5./6.	S	Seminar Psychologische Diagnostik 3		3
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Vertiefte Kenntnisse der Psychologischen Diagnostik in Forschung und Praxis; Kenntnisse der Psychometrie; Kenntnisse von Verfahren zur Konstruktion und Prüfung psychologischer Tests; Befähigung zur Anwendung psychologischer Testverfahren
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen	Die Studierenden a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Kriterien, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse, c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion, d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien, e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde, f) erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer

	Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen, g) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.
Ziel	Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit diagnostischen Fragen
Inhalte	Testtheorie, Testkonstruktion; Durchführung, Auswertung und Interpretation von Testverfahren; Integration von Daten und Gutachtenerstellung; Indikation; klinisch-psychologische, neuropsychologische, pädagogisch-psychologische, personal- und organisationspsychologische, forensische und rechtspsychologische Diagnostik; Diagnostik psychischer Störungen; Evaluation des Therapieverlaufs und -erfolgs; Veränderungsmessung; psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Testtheorie; Testkonstruktion und -praxis; Diagnostik bei Schullaufbahnentscheidungen, Berufsberatung und Personalauswahl; pädagogisch-psychologische Diagnostik bei individuellen Interventionen; klinische Klassifikationssysteme
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpсихologischen Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in Kooperation mit Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie
Modulprüfung	Projektarbeit, bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate) und Referat (Dauer: ca. 45 Minuten) oder Referat (Dauer: ca. 60 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor

	Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Noten	Die Modulnote ergibt sich bei einer Projektarbeit aus dem Mittelwert der Note aus beiden Teilleistungen, bei einem Referat aus der Referatsnote.
Allgemeine Hinweise	Kenntnisse der Inhalte des Pflichtmoduls Statistik I und Forschungsmethoden sowie des Pflichtmoduls Statistik II sind wünschenswert.

Pflichtmodul Empiriepraktikum

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3. oder 4.	S	Forschungsmethodisches Praktikum	Projektarbeit (unbenotet)	8

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Pflichtmodul Statistik I & Forschungsmethoden
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen	Die Studierenden planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus. Die Studierenden lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.
Ziel	Eigenständige Konzeption, Umsetzung und selbstkritische Analyse einer empirischen Untersuchung
Inhalte	• Formulierung von Forschungsproblemen • Hypothesenbildung und –prüfung • Generierung eines Untersuchungsplans • Umsetzung im Rahmen einer empirischen Studie • Auswertung/Kritische Diskussion
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Seminar: Forschungsmethodisches Praktikum zur Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Minimale Dauer des Moduls	1 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Modulprüfung	Prüfungsleistung (unbenotet) bestehend aus: 1) Hausarbeit mit Bearbeitungsdauer 4 Monate oder mündliche Prüfung mit einer Dauer von 30 Minuten oder Projektarbeit

	2) Referat, Dauer: 30 Minuten. Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. In dem Modul besteht Anwesenheitspflicht.
Noten	Unbenotet
Studienempfehlung	Es sollten 6 Empra-Protokollstunden bei empirischen Studien, die im Rahmen von Empiriepraktika angeboten werden, abgeleistet werden; die 6 Empra-Protokollstunden müssen unabhängig vom Modul „Versuchspersonenstunden“ des Studienganges BSc Psychologie erbracht werden, wobei eine fachliche Diskussion über das Vorgehen der jeweiligen Studien in inhaltlicher und methodischer Weise erfolgen muss; diese Diskussion muss stichwortartig in einem Empiriepraktikums-Erfassungsbogen (Empra-EB), welcher zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben wird, festgehalten werden

Pflichtmodul Klinische Psychologie 1: Störungslehre

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Klinische Psychologie 1: Störungslehre 1	Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
4.	VÜ	Klinische Psychologie 1: Störungslehre 2		3
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.
Ziel	Es werden die theoretischen Grundlagen der Klassifikation und Diagnostik von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen vermittelt und unterschiedliche Modelle zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen vor dem Hintergrund empirischer Forschung vermittelt.
Inhalte	Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters.

	Epidemiologie und Komorbidität bei psychischen Störungen. Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation. Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Säuglings-, Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Methoden.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Forschungs- und Anwendungsfelder der Verhaltensmedizin
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5.	VÜ	Psychotherapeutische verfahren: Grundlagen	Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
5. oder 6.	S			3
5. oder 6.	S			
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, Indikationsgebiete und Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1)	Die Studierenden a) beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken, b) wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an, c) klären Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf.
Ziel	Es werden die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen der wissenschaftlich anerkannten

	psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen vermittelt. Das Vorgehen zur Beurteilung der Wirksamkeit psychotherapeutischer Verfahren, sowie die Entwicklung und Anwendung von Behandlungsleitlinien werden vermittelt.
Inhalte	Wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden Anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychptherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Therapeutische Strategien bei psychischen Störungen Systemische Therapie: Grundlagen und Anwendungen Forschungsfelder der Klinischen Psychologie
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. S. Steins-Löber, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.

Pflichtmodul Arbeits- und Organisationspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	VÜ	Arbeitspsychologie	Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet)	3
4.	VÜ	Organisationspsychologie		3
3. oder 4.	S	Ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie		3
				Gesamt: 9

SWS	6 SWS
Kontaktzeit	90 Stunden
Selbststudium	180 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	• Kenntnisse über die Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie • Anwendung auf praxisrelevante Fragestellungen • Kenntnisse aktueller Forschungsfragen
Ziel	• Überblick über theoretische Ansätze, Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie
Inhalte	Die zweisemestrigte Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Zentrale Themen des ersten Teils (Vorlesung Arbeitspsychologie) sind Arbeits- und Anforderungsanalyse, Belastung und Beanspruchung, Arbeitsgestaltung und Arbeitszufriedenheit. Zentrale Themen des zweiten Teils (Vorlesung Organisationspsychologie) sind Führung, berufliche Sozialisation und Gravitation, Teamarbeit sowie Personalauswahl, -entwicklung und Leistungsbeurteilung.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	VÜ: • Arbeitspsychologie • Organisationspsychologie Seminare: • z.B. Personalauswahl und -beurteilung, Arbeit und Gesundheit, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Arbeits- und Organisationspsychologie: Handlungsfelder und aktueller Forschungsstand
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt
Häufigkeit des Angebots	VÜ Arbeitspsychologie im WS VÜ Organisationspsychologie im SoSe Seminar in jedem Semester

Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Judith Volmer Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
Modulprüfung	Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Klausur bezieht sich auf alle Modulinhalte.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeine Hinweise	• Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur erforderlich • Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen

Pflichtmodul Bachelorarbeit

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
6.	B.Sc.	Bachelorarbeit	Abgabe der schriftlichen Bachelorarbeit (benotet)	12

SWS	Keine
Kontaktzeit und Selbststudium	360 Stunden
Voraussetzungen	Die Themenausgabe erfolgt frühestens nach erfolgreichem Abschluss des Empiriepraktikums. Die Modalitäten regelt die Prüfungsordnung.
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse in den Forschungsmethoden der Psychologie und deren Anwendung.
Ziel	Abschluss des Bachelorstudiums mit einer unter Anleitung eigenständig erbrachten wissenschaftlichen Leistung; Vorbereitung auf ein Masterstudium
Inhalte	Die Studierenden sollen unter Anleitung ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Methoden des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Dazu gehört die Formulierung einer Fragestellung, die Recherche der relevanten Literatur, die Auswahl einer geeigneten Forschungsmethode, die Erhebung der Daten und Interpretation der Ergebnisse.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Alle psychologischen Forschungsbereiche
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Die Bearbeitungsdauer ist in der Prüfungsordnung geregelt und beträgt 4 Monate.
Modulverantwortliche	Alle Professorinnen und Professoren des Psychologischen Institutes
Modulprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit (benotet)
Noten	Note der Bachelorarbeit, näheres regelt die Prüfungsordnung.

Wahlpflichtmodule

Anmerkungen und Hinweise zu weiteren Wahlmöglichkeiten

Die Wahlpflichtmodule dienen der weiteren Vertiefung einzelner Fächer, zum Teil in Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit, aber auch in Vorbereitung des Masterstudiums. Sie müssen zwei der hier angebotenen Module erfolgreich absolvieren.

Die Wahlpflichtmodule sind in der Regel im 3. und 4. bzw. im 5. und 6. Fachsemester wählbar und werden in der Regel in jährlichem Turnus angeboten. Abweichungen hiervon werden frühzeitig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Zusätzlich zu den nachstehend angegebenen Modulen ist ferner das Modul „Englisch für Humanwissenschaften“ (6 ECTS-Punkte) gemäß geltender Prüfungsordnung für sprachpraktische Module der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wählbar. Die Modulbeschreibung für dieses Modul ist im Modulhandbuch des Sprachenzentrums enthalten:

<https://www.uni-bamberg.de/sz/>

Entsprechende wissenschaftssprachliche Kompetenzen, die in anderen modernen Fremdsprachen nachgewiesen werden, sind anrechenbar.

Wahlpflichtmodul Angewandte Entwicklungspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Prüfungsleistung	ECTS-Punkte
3.- 6.	2 x S (darunter nicht mehr als ein Blockseminar)	Verschiedene Themen der angewandten Entwicklungspsychologie	benotet; siehe unten	3 je Sem
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Std.
Selbststudium	120 Std.
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen auf der Basis zentraler theoretischer Grundlagen und empirischer Befunde der Entwicklungspsychologie praktische Implikationen und Anwendungsmöglichkeiten erkennen und verstehen; sie sollen grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse auf deren praktische Bedeutung hin einschätzen und praktisches Handeln in den Bereichen Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsförderung und Beratung hieran orientieren können.
Ziel	Das Modul vermittelt handlungsrelevante entwicklungspsychologische Grundlagen für die Bereiche der Entwicklungsdiagnostik, der Entwicklungsförderung und Beratung.
Inhalte	In diesem Modul werden unter Einbezug praktischer Übungen ausgewählte Themen der angewandten Entwicklungspsychologie behandelt, beispielsweise zur Diagnostik und Förderung der sozialen, sozial-kognitiven, emotionalen oder kognitiven Entwicklung, zur Prävention (z. B. von Aggressivität), zu entwicklungspsychologischen Aspekten von Sterben, Tod, Trauer und Trauma u.ä..
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Altersspezifische Entwicklungsförderung und Diagnose, z. B. der sozialen, kognitiven oder sozial-kognitiven Entwicklung, der Moral usw.; angewandte Gedächtnispsychologie: Kinder als Zeugen; Kindertrauer, Suizid und Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen,

	Sterbeprozess, Sterbebegleitung, die Psychologie und der Tod, Sterben von Kindern usw.
Verwendbarkeit des Moduls	BSc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. S. Weinert, Lehrstuhl für Psychologie I - Entwicklungspsychologie
Modulprüfung	Eine der folgenden Prüfungsleistungen (benotet): Referat (mit Handout) (45 Min.), schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Monate), mündliche Prüfung (30 Min.), schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.) oder Projektarbeit (bestehend aus einer mündlichen Präsentation (45 Min.) und einer schriftlichen Ausarbeitung/Dokumentation (Bearbeitungszeit 2 Monate)). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich (UnivIS) bekannt gegeben.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
Allgemeiner Hinweis	Es wird empfohlen, das Modul erst ab dem 3. Semester zu besuchen, da Grundkenntnisse in Psychologie vorteilhaft sind.

Wahlpflichtmodul Schulpsychologie und Beratung

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5.	S	Diagnostik, Beratung und Intervention in der Pädagogischen Psychologie	Projektarbeit (benotet) oder Referat (benotet)	3
6.	S			3
				Gesamt: 6
SWS		4 SWS		
Kontaktzeit		60 Stunden		
Selbststudium		120 Stunden		
Voraussetzungen		Keine		
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls		Die Studierenden sollen theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen zur Durchführung pädagogisch-psychologischer Diagnostik, Beratung und Intervention in der Praxis erwerben und anwenden und Forschungsfragen im Themenfeld entwickeln können (z. B. Trainings für Schüler_innen, Eltern und Lehrkräfte).		
Ziel		Das Modul vermittelt handlungsrelevante Kenntnisse für den Bereich Schulpsychologie und Beratung.		
Inhalte		Diagnostik im Bereich Schule und Bildung; Hochbegabung; Lern- und Leistungsprobleme; emotionale und soziale Probleme; Förderbedarf; Einzelfallberatung; Organisationsdiagnose und -beratung im Schulkontext; pädagogisch-psychologische Trainings.		
Exemplarische Veranstaltungsthemen		Diagnostik im Kontext Schule und Bildung, Beratung und Intervention in der Pädagogischen Psychologie		
Verwendbarkeit des Moduls		B.Sc. Studiengang Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt		
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester		
Minimale Dauer des Moduls		2 Semester		
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie		
Modulprüfung		Projektarbeit, bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate) und Referat (Dauer: ca. 45 Minuten) oder Referat (Dauer: ca. 60 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben.		
Noten		Die Modulnote ergibt sich bei einer Projektarbeit aus dem Mittelwert der Note aus beiden Teilleistungen, bei einem Referat aus der Referatsnote.		
Allgemeiner Hinweis		Es sollten Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie vorhanden sein, die durch den Besuch des Moduls „Pädagogische Psychologie“ erworben werden können.		

Wahlpflichtmodul Angewandte Persönlichkeitspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5. oder 6.	2xS (2 SWS) oder 1 S (4 SWS)	Angewandte Persönlichkeitspsychologie	Projektarbeit (benotet) oder Referat (90 Minuten, benotet)	Insgesamt 6
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Studierende haben fundierte Kenntnisse der angewandten Persönlichkeitsforschung und sind zur kritischer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fachartikeln aus der angewandten Persönlichkeitspsychologie befähigt. Studierende können Forschungsfragestellungen formulieren und können Kenntnisse über Forschungsstrategien in der angewandten Persönlichkeitsforschung anwenden.
Ziel	Vertiefung der Grundkenntnisse des Moduls Persönlichkeitspsychologie in Bezug auf anwendungsorientierte und forschungsbezogene Fragestellungen.
Inhalte	Aktuelle Themen der Persönlichkeitsforschung
Exemplarische Veranstaltungsthemen	- Persönlichkeit und soziale Beziehungen - Persönlichkeit und Mobbing - Methoden der Persönlichkeitspsychologie - Personality and Social Interaction - Current Discussions in Self-Esteem Research - Personality and Interpersonal Conflict - Reading and Discussing Recent Research in Personality - Aktuelle Themen der Persönlichkeitsforschung - Persönlichkeit und Prosozialität
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie

Häufigkeit des Angebots	Zwei Seminare in aufeinander folgenden Semestern, Beginn im WS oder zwei Seminare in einem Semester
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik, Personal- und Sozialpsychologie
Modulprüfung	Projektarbeit (bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate, und Referat, Dauer: 45 Minuten) oder Referat (Dauer: 90 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben.
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen bei Projektarbeit oder der Referatsnote.
Allgemeiner Hinweis	• Englischkenntnisse zur Aufbereitung der auch englischsprachigen Literatur erforderlich • Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen • Der vorherige Besuch des Pflichtmoduls Persönlichkeitspsychologie wird empfohlen

Wahlpflichtmodul Angewandte Sozialpsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5. oder 6.	2 x S	Themen der angewandten Sozialpsychologie	Projektarbeit (benotet)	3 je Sem
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Studierende haben anwendungsbezogene Kenntnisse der angewandten Sozialpsychologie und Forschungsmethoden der Sozialpsychologie vertieft. Studierende können selbstständig Anwendungsorientierte Fragestellungen entwickeln und empirisch überprüfen.
Ziel	Vertiefung der Grundkenntnisse des Moduls Sozialpsychologie in Bezug auf Anwendung und Forschung.
Inhalte	- Grundlagen des Urteilens und Entscheidens in sozialen Kontexten - Vertiefung sozialpsychologischer Forschung zu anwendungsbezogenen Fragen - Bedeutung von Urteils- und Entscheidungspsychologie für soziale Entscheidungen
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Psychology of Economic Decision Making An Introduction to Political Psychology Interkulturelle Beziehungen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Zwei Seminare in aufeinander folgenden Semestern, Beginn im WiSe oder Zwei Seminare in einem Semester.
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik, Personal- und Sozialpsychologie

Modulprüfung	Projektarbeit (bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate und Referat, Dauer: 45 Minuten).
Noten	Die Modulnote entspricht dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen.
Allgemeine Hinweise	Englischkenntnisse zum Selbststudium der Literatur erforderlich. Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen. Der vorherige Besuch des Pflichtmoduls Sozialpsychologie wird empfohlen.

Wahlpflichtmodul Angewandte Statistik

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3. oder 5.	S	Angewandte Statistik I	Hausarbeit (benotet)	3
4. oder 6.	S	Angewandte Statistik II		3
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen zur Analyse von empirischen Daten mit grundlegenden statistischen Verfahren mittels geeigneter Software im Rahmen von typischen empirisch-psychologischen Fragestellungen.
Ziel	Mit dem Modul soll der Umgang mit grundlegenden Statistischen Verfahren in Bezug auf die praktische Anwendung vertieft werden. Dazu wird zum einen der Umgang mit geeigneter Software vertieft und weiter die Analyse empirischer Daten anhand von Beispielen zu unterschiedlichen psychologischen Fragestellungen geübt.
Inhalte	- Die Anwendung grundlegender Verfahren aus deskriptiver und Inferenzstatistik mit dem Software-Paket SPSS. - Vertiefung der Anwendung von statistischen Verfahren anhand exemplarischer empirisch-psychologischer Studien.
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Angewandte Statistik
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	S Angewandte Statistik I im WS; S Angewandte Statistik II im SoSe
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. C. Carstensen, Professur für psychologische Methoden empirischer Bildungsforschung
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate; benotet).
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Abschlussprüfung.
Allgemeiner Hinweis	Der vorherige Besuch der Module Statistik I und Forschungsmethoden und Statistik II wird empfohlen.

Wahlpflichtmodul Methoden in der Anwendung

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3./4./5./6.	S	Methoden in der Anwendung	Projektarbeit (benotet) oder Klausur (benotet)	3
3./4./5./6.	S	Methoden in der Anwendung		3
				Summe: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen empirischen Studie oder Qualifikationsarbeit anhand von Standard-Statistiktools einschließlich ihrer wissenschaftlichen Kommunikation (Hausarbeit, Poster, Vortrag, Publikation)
Ziel	Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Kenntnisse über Standard-Statistik-Verfahren, Erhebungsmethoden, methodisches Vorgehen im Bereich der Psychologie und das Verfassen von umfangreicheren Hausarbeiten (z.B. B.Sc.- und andere Abschlussarbeiten). An Hand von Fallbeispielen, Übungen und eigenen Fragen der Studierenden werden praktische Probleme besprochen, bearbeitet und gelöst.
Inhalte	• Statistisch-methodische Anwendungsprogramme: bspw. JASP, R, SPSS, Matlab, PythonVersuchsdesigns • Gestaltung von Graphiken und Tabellen • Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie • Systematik und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit • Literaturrecherche • Manuskriptrichtlinien (bspw. APA) und Zitierregeln (bspw. APA); wissenschaftliche Präsentationen (Poster, Talks) • Niederschrift und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit; wesentliche Kriterien einer „guten“ Abschlussarbeit/Publikation
Exemplarische Veranstaltungsthemen	3. Semester: • - Methodisches Arbeiten in der Psychologie 4. Semester:

	- SPSS-Grundkurs oder Planung und Durchführung einer Abschlussarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jedes Seminar mind. 1 x pro Jahr. Beginn des Moduls jedes Semester möglich.
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Modulprüfung	Entweder 1) Projektarbeit (bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate und Referat (Dauer: ca. 45 Minuten)) oder 2) Klausur (Dauer: 45 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben.
Noten	Die Modulnote entspricht unter Modulprüfungs-Option 1) dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen (Projektarbeit) oder der Referatsnote bzw. unter Modulprüfungs-Option 2 der Klausurnote.
Allgemeiner Hinweis	Der vorherige erfolgreiche Besuch der Pflichtmodule Statistik I und Forschungsmethoden sowie Statistik II wird empfohlen.

Wahlpflichtmodul Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3.	S	Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft I	Eine MP: Mündliche Prüfung (15 Minuten, benotet)	3
4.	S	Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft II		3
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen in der Lage sein, eigenständig Forschungsliteratur aus dem Bereich Kognitive und affektive Neurowissenschaft zu lesen, wissenschaftlich einzuordnen und zu bewerten. Sie sollen einen ersten Einblick in die Datenanalyse mit einer der besprochenen Methoden bekommen und in der Lage sein, diese eigenständig durchzuführen.
Ziel	Vermittlung der Grundlagen der Kognitiven Neurowissenschaft
Inhalte	Methoden der Kognitiven Neurowissenschaft Kognitive Neurowissenschaft von - Aufmerksamkeit, - Gedächtnis, - Denken, - exekutiven Hirnfunktionen, - Emotion, - Sprache, - Entscheidungen, - Lernen etc. Praktische Übungen zur Durchführung und Auswertung von Experimenten aus dem Bereich der Kognitiven Neurowissenschaft
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Seminar Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft I: Grundlagen der Kognitiven Neurowissenschaft Seminar Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft II: Praxisseminar ereigniskorrelierte Hirnpotenziale

Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester 1 Seminar
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Rüsseler, Professur für Kognitions- und Emotionspsychologie
Modulprüfung	MP: Mündliche Prüfung (15 Minuten) über die Inhalte der beiden Seminare (benotet).
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.
Allgemeiner Hinweis	Kenntnisse der Inhalte der Pflichtmodule Statistik I und Forschungsmethoden, Statistik II, Allgemeine Psychologie I, Allgemeine Psychologie II und Biologische Psychologie sind wünschenswert. Zur Vorbereitung der Seminare ist zum Teil die Bearbeitung englischsprachiger Originalarbeiten erforderlich.

Wahlpflichtmodul Denken und Handeln in komplexen Situationen

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
3./4./5./6.	S	Komplexität I: Strategisches Denken und das Lösen komplexer Probleme	Benotete Hausarbeit (Essay)	3
4./6.	S	Komplexität II: Human Error & Gruppenprozesse		3
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Handlungsrelevante Kenntnisse im Umgang mit komplexen Situationen; theoretische Kenntnisse über Arten von Komplexität und typische Fehler im Umgang mit Komplexität; vertiefte Kenntnisse über Gruppenprozesse in kritischen Umgebungen.
Ziel	Das Modul vermittelt Kenntnisse über typische intra- und interindividuelle Prozesse im Umgang mit kritischen/ komplexen Situationen. Vermittelt werden theoretische Modelle und Messverfahren. An Hand von Fallbeispielen werden Relevanz und Übertragbarkeit gezeigt.
Inhalte	Problemtypen; Handlungstheorie; Komplexität; Heuristiken ; Gruppenmodelle .
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Verschiedene Arten von Problemen; typische Fehler im Umgang mit Komplexität (Logik des Misslingens); Systemanalyse vs. Heuristik; Shared Situation Awareness (SSA); ausgewählte Fallbeispiele
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre Prof. Dr. Jascha Rüsseler, Professur für Kognitions- und Emotionspsychologie

Modulprüfung	Benotete Hausarbeit (Essay; Bearbeitungsdauer: 4 Monate)
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.
Allgemeiner Hinweis	Der vorherige erfolgreiche Besuch der Pflichtmodule Allgemeine Psychologie I und Allgemeine Psychologie II wird empfohlen.

Wahlpflichtmodul Angewandte Arbeits- und Organisationspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5. & 6.	2xS	Seminar Angewandte Arbeits- und Organisationspsychologie (Pflicht), ein weiteres Seminar zu Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie	Projektarbeit (benotet) oder Referat (benotet)	3 je Sem
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	• Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte praxisrelevante Bereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie • Beantwortung von praxisrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie • Erkennen und Lösen von Problemen bei der Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis
Ziel	Die Studierenden können Theorien und Erkenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie in der Praxis umsetzen.
Inhalte	Verschiedene Themen der angewandten Arbeits- und Organisationspsychologie
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Coaching/Karriereentwicklung, Personalauswahl, Training/Personalentwicklung, Führung
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Studiengang Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Seminar in jedem Semester
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Judith Volmer Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie

Modulprüfung	Projektarbeit (bestehend aus: Referat (Dauer: ca. 45 Minuten) und benotete Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate) oder Referat (Dauer: ca.90 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben.
Note	Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen bei Projektarbeit oder der Referatsnote.
Allgemeine Hinweise	• Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur erforderlich • Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen

Wahlpflichtmodul Angewandte Gesundheitspsychologie

Semester	Typ	Veranstaltungstitel	Modulprüfung	ECTS-Punkte
5. & 6.	2xS	Prävention, Gesundheitsförderung, Verhaltensmedizin	Projektarbeit (benotet) oder Klausur (benotet)	3 je Sem
				Gesamt: 6

SWS	4 SWS
Kontaktzeit	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Voraussetzungen	Keine
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Studierenden sollen entweder ein eigenes Präventionsprojekt entwickeln, durchführen und evaluieren und verschiedene Formen der Prävention und Gesundheitsförderung voneinander abgrenzen können. Alternativ sollen einfache diagnostische Methoden und Interventionen aus der Verhaltensmedizin entwickelt und durchgeführt werden können.
Ziel	Anhand einer Projektarbeit sollen die praktischen Aspekte einer Präventionsmaßnahme oder einer Maßnahme der Verhaltensmedizin erlernt werden.
Inhalte	• Life-Skill Programme • Universelle Prävention • Selektive Prävention • Indizierte Prävention • Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) • Setting (Betrieb, Schule) •
Exemplarische Veranstaltungsthemen	Prävention und Gesundheitsförderung Psychokardiologie, -onkologie, -diabetologie.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester 1 Seminar
Minimale Dauer des Moduls	2 Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie

Modulprüfung	Eine der folgenden Prüfungsleistungen in einem der gewählten Seminare: Projektarbeit (bestehend aus: einer schriftlichen Ausarbeitung/Dokumentation und einer mündlichen Präsentation (30 Min.)) oder schriftliche Prüfung (Klausur: 60 Min.) Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben.
Noten	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Anhang 1

Umsetzung der PsychThApprO im Studiengang B.Sc.Psychologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

1. Hochschulische Lehre (82 ECTS)

Bei allen Modulen handelt es sich um Pflichtmodule, die von allen Studierenden absolviert werden müssen.

Geforderte Inhalte nach PsychThApprO	Geforderte ECTS nach PsychThApprO	Module B.Sc. Psych. Uni Bamberg (ECTS, die im Rahmen des Moduls die geforderten Inhalte abdecken)
Inhalte aus den Disziplinen Allgemeine Psychologie, Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Biologische Psychologie, kognitiv-affektive Neurowissenschaften	25	Allgemeine Psychologie 2 (9) Persönlichkeitspsychologie (9) Entwicklungspsychologie (5) Sozialpsychologie (9) Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1 (7)
Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4	Entwicklungspsychologie (2) Pädagogische Psychologie (2)
Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	4	Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1 (2) Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (2)
Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	2	Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (2)
Klinisch-psychologische Störungslehre	8	Klinische Psychologie 1: Störungslehre (6) Entwicklungspsychologie (2)
Psychologische Diagnostik	12	Psychologische Diagnostik: Grundlagen (9) Psychologische Diagnostik: Vertiefung (6)
Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	8	Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren (8)

Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns	2	Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (2)
Wissenschaftliche Methodenlehre	15	Statistik 1 und Forschungsmethoden (9) Statistik 2 (6); Einführung in die Psychologie
Berufsethik und Berufsrecht	2	Einführung in die Psychologie (2)

In den Seminaren der im Folgenden aufgelisteten Module herrscht Anwesenheitspflicht (wie in der PsychThApprO gefordert):

- Klinische Psychologie 2 Psychotherapeutische Verfahren
- Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1
- Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2
- Psychologische Diagnostik: Grundlagen
- Psychologische Diagnostik: Vertiefung
- Empiriepraktikum

2. Berufspraktische Einsätze nach §12-14 der ApprO (15 ECTS)

Geforderte Inhalte nach PsychThApprO	Geforderte ECTS nach PsychThApprO	Module B.Sc. Psych. Uni Bamberg (ECTS)
Forschungsorientiertes Praktikum	6	Empiriepraktikum (6)
Orientierungspraktikum	5	Orientierungspraktikum (6)
Berufsqualifizierende Tätigkeit I	8	Berufsqualifizierendes Praktikum 1 (9)

Anmerkung 1: Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierendes Praktikum 1 können im Rahmen des polyvalenten Bachelorstudienganges Psychologie in Einrichtungen durchgeführt werden, in denen Diplom-, oder Master-Psycholog_innen, Psychiater_innen oder Neurolog_innen arbeiten. Es wird in jedem Einzelfall geprüft und im Transcript of records vermerkt, ob beide Praktika, wie von der PsychThApprO gefordert, in Einrichtungen der psychosozialen Gesundheitsversorgung durchgeführt wurden.

Anmerkung 2: Alle in der PsychThApprO geforderten Inhalten werden in Pflichtmodulen gelehrt, d.h. alle Absolvent_innen des polyvalenten Studienganges B.Sc.Psychologie erfüllen – unter Voraussetzung der Wahl der entsprechenden berufspraktischen Einsätze (siehe Anmerkung 1) die Voraussetzungen der PsychThApprO.